

GEWERBE | Leuk als Ehrengast an der Visper Frühjahrsausstellung mit eigenem Schloss

# Schmidt: «We are bigger!»



Im Gleichschritt. Bea Zenhäusern, Leuks Präsident Roberto Schmidt, Visps Gemeinderat Elmar Furrer, Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten (von links).

*Foto: Walliser Bote*

**Visp. Die Eröffnungsfeier der 37. Vifra ging im La Poste über die Bühne. Dabei wartete der Ehrengast unter Präsident Roberto Schmidt mit einer pointierten Rede und einer süffisanten Überraschung auf.**

Visps Gemeinderat Elmar Furrer begrüßte die anwesenden Gäste und den Ehrengast Leuk im Speziellen. Dieser präsentiert sich an der Vifra Ausgabe 37 unter dem Motto «Leuk wirkt». Er hat es sich auch nicht

nehmen lassen, ein fünf Meter grosses Leuker Schloss im Zentrum der Curlinghalle aufzustellen.

Leuks Gemeindepräsident Roberto Schmidt überbrachte gestern an der Eröffnungsfeier im La Poste seine Grussbotschaft. Er wisse nicht, ob es ein gutes Omen sei mit Leuk als Ehrengast. OGA wie Expo Sion gebe es nicht mehr, nachdem Leuk Ehrengast gewesen sei: «Leuk will einen Beitrag leisten, damit die Vifra zum Erfolg wird», sagte der amtierende Nationalrat schon etwas ernster. «Ein Erfolg für die Aussteller, die mit einer vielfältigen Palette von Produkten und Dienstleistungen aufwarten.» Tatsächlich bieten mehr als 70 Aussteller vorwiegend aus dem Wallis ihre Waren und Dienstleistungen an.

Doch zu Schmidt: Visp zähle zwar doppelt so viele Einwohner wie Leuk, Leuk sei aber flächenmässig viermal grösser. Deshalb sein viel belächeltes «We are bigger!». Entsprechend grosszügig falle in Leuk auf jeden Einwohner 800 Quadratmeter Bauland an, auf einen Visper fielen gerade mal 350...

### **«Visp ärgert sich bereits seit Jahrhunderten»**

Er ging auf weitere Unterschiede wie Gemeinsamkeiten von Leuk und dem Lonastädtchen ein. Und nannte den vermeintlich grössten Verdruss Visps: «Visp hat leider kein Schloss.» Darum habe Visp beim Wettbewerb um die schönste Schweizer Schloss-Stadt auch nicht mitmachen können. Leuk habe es immerhin auf Rang vier geschafft bei dieser Ausmarchung. «Visp ärgert sich schon seit Jahrhunderten, dass der grosse Stockalper seine Residenz in der «Agglomeration von Visp» baute.» Aber für die Tage der Vifra erhalte die Stadt Visp eben ihr eigenes Schloss – «wenn auch nur vorübergehend».

Unterbrochen wurde Schmidts Rede dann von den «Wäschwiibern». Das Komikerduo sorgte für köstliche Unterhaltung und führte durch all die Wunderlichkeiten, die Leuk an der Vifra 2016 präsentiert: Da ging es etwa um die Aktivitäten rund um Erschmatt und das Roggenbrot, den Naturpark Pfyn-Finges mit seiner Biodiversität oder das Label «Energistadt», das sowohl Leuk wie Visp bereits erhielten. OK-Präsident Dominique Russi kam dann nur sehr kurz zu Wort, da es

nach den «Wäschwiibern» keiner weiteren Worte bedurfte. Und vispexpo-Geschäftsführerin Bea Zenhäusern bedankte sich bei allen. Dann gings im Gleichschritt hinüber zur Litternahalle, um das symbolträchtige Band in Stücke zu schneiden. Den Anlass im La Poste musikalisch umrahmt hatte die Musikgesellschaft «Vispe». Diese führte den Umzug mit viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft auch an. Die Vifra bietet in diesem Jahr auf einer Gesamtfläche von 3155 Quadratmetern dem Gewerbe die Möglichkeit, seine Neuheiten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Ausstellung ist bis am Mittwoch, 11. Mai, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr geöffnet, die Expobar von 21.30 bis 2.00 Uhr.

**zum**

*07. Mai 2016, 07:30*